

# Die grünen Freunde

**Projekt-Team:** Tilo Madöry, Alexis Doll, Julian Witzig

**Beruf:** 3x Elektroniker

**Lehrjahr:** 2

**Name der Schule oder des Betriebs:** MSW

**Name der Lehrperson:** C. Ammeter

## **Zusammenfassung:**

*Wir wollen diese Flyer verteilen um auf die Probleme mit der Umwelt aufmerksam zu machen.*

Erreichte Personen: ca. 10-200

**Wettbewerbs-Kategorie:** Sensibilisierungsprojekt

## Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
1.1. Ausgangslage .....	3
1.2. Motivation.....	3
<b>2. Ideensuche / Projektdefinition</b> .....	<b>4</b>
2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:.....	4
2.2. Umsetzbarkeit .....	4
<b>3. Projektplanung</b> .....	<b>5</b>
3.1. Die wichtigsten Meilensteine .....	5
3.2. Aufgabenplan .....	5
<b>4. Konkrete Umsetzung</b> .....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b>5. Berechnung</b> .....	<b>6</b>
<b>6. Auswertung der Projektarbeit</b> .....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
6.1. Rückblick.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
6.2. Erkenntnisse .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
6.3. Perspektiven .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<b>7. Literatur</b> .....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b>Anhang</b> .....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

# 1. Einleitung

## 1.1. Ausgangslage

Der Ökologische Fussabdruck eines Durchschnittschweizers ist viel zu hoch. Würden alle so leben wie wir in der Schweiz bräuchten wir mindestens 4 Erden. Durch Flugreisen in die Ferien, hohen Fleischkonsum und den Import von exotischen Früchten aus dem Ausland trägt die Schweiz wie viele westliche Länder Verantwortung für den Klimawandel.

## 1.2. Motivation

Unser Lehrer in Ökologie hatte die Idee diesen Wettbewerb als Gruppenarbeit durchzuführen, da uns das Thema interessiert und natürlich auch ein Preisgeld lockt, überzeugte uns das sofort.

Wie bereits erwähnt ist vielen Leuten in der Schweiz nicht klar, dass Klimaschutz nicht die Sache von anderen ist und jeder seinen Teil dazu beitragen muss.

Man wird es schwer haben die Erfolge unseres Projektes zu messen allerdings kann es weitaus effektiver sein 50 Leute von einem ökologischeren Lebensstil zu überzeugen als 50kWh zu sparen wie es vielleicht andere Projekte versuchen.

Auch in unserem direkten Umfeld kann man wiederholt beobachten, dass Jemand seine Cola Flasche in den Müll anstatt in die PET-Sammlung wirft oder überhaupt nicht daran denkt diese zu entsorgen. Diese Mentalität ist es auch die uns Jugendlichen oft an öffentlichen Plätzen unbeliebt macht, was wiederum zu Konflikten jeglicher Art führt. Eine Aktion zur Sensibilisierung betrifft uns auch deshalb sehr direkt.

## 2. Ideensuche / Projektdefinition

Als Unterthema wählten wir: **Sensibilisierung**

Wir wählten Sensibilisierung da dies eine Sehr effektive Möglichkeit sein kann um im Idealfall auch im grossen Stil Energie zu sparen.

Unsere Ideen was wir im Rahmen der Sensibilisierung machen könnten:

- Eine Präsentation / Ein Vortrag
- Ein Plakat
- Flyer verteilen
- Im Internet aktiv werden
- Eine Vorlesung

Was wir von diesen Punkten am liebsten machen würden:

- Flyer verteilen
- Ein Plakat

Wo wir die Flyer gerne verteilen und das Plakat aufhängen würden:

- Flyer – Winterthur HB z.B.
- Plakat – Noch unbekannt, evt. MSW

### 2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

Bei unserem Projekt handelt es sich um ein Sensibilisierungsprojekt. Unser Ziel ist es einen Flyer zu designen und diesen 200 Leuten in der MSW zu verteilen.

### 2.2. Umsetzbarkeit

Flyer:

- Mit einem Flyer kann man auf alle anderen erwähnten Ideen aufmerksam machen.
- Jeder kann einen mehr oder weniger guten Flyer in einer vernünftigen Zeit selbst kreieren.
- Design muss ansprechend sein, damit der Flyer überhaupt gelesen wird.
- Um viele Leute zu erreichen, müsste man sie an einem, Öffentlichen Ort verteilen.

### 3. Projektplanung

Das Ziel unseres Projektes ist mit einem selbstdesignten Flyer möglichst viele Leute fürs Energiesparen zu sensibilisieren.

Dazu brauchen wir einen guten Flyer mit einer bestechenden Idee und denn passend Ort um diesen an viele Leute verteilen zu können.

In ungefähr 2 Monaten müssen wir Ideen sammeln, einen Flyer designen, Feedback von Leuten einholen, die Flyer drucken und gemeinsam die Flyer an mehreren Tagen verteilen.

Als Unterstützung steht uns unser Lehrer zu Verfügung. Zu Fragen zum Design müssen Familie und Freunde hinhalten. Druckkosten werden wir wohl selbst übernehmen müssen.

#### 3.1. Die wichtigsten Meilensteine

<i>Was</i>	<i>Termin</i>
<i>Welche Richtung schlagen wir ein?</i>	<i>Dezember 2015</i>
<i>Design Flyer erstellen!</i>	<i>Januar 2015</i>
<i>Übersichtsblatt erstellen!</i>	<i>Februar 2015</i>
<i>Projektjournal</i>	<i>März 2015</i>

#### 3.2. Aufgabenplan

<i>Was</i>	<i>Wer</i>	<i>Bis wann</i>
<i>Flyer optimieren</i>	<i>Julian</i>	<i>März 2015</i>
<i>Projektjournal ausfüllen</i>	<i>Alexis, Tilo</i>	<i>März 2015</i>
<i>Projektjournal überarbeiten</i>	<i>Alexis, Tilo</i>	<i>März 2015</i>

## 4. Berechnung

*Wenn von 200 Leuten, jeder 5te ein Flyer nimmt, haben 40 Leute ein Flyer.*

*Wenn von den 40 Leuten, jeder 4te diese Infos anwendet und mehr auf die Umwelt achtet, haben wir 10 Leute erreicht.*